

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 96 (2021)
Heft: 11

Rubrik: Patriot : neue Partnerschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

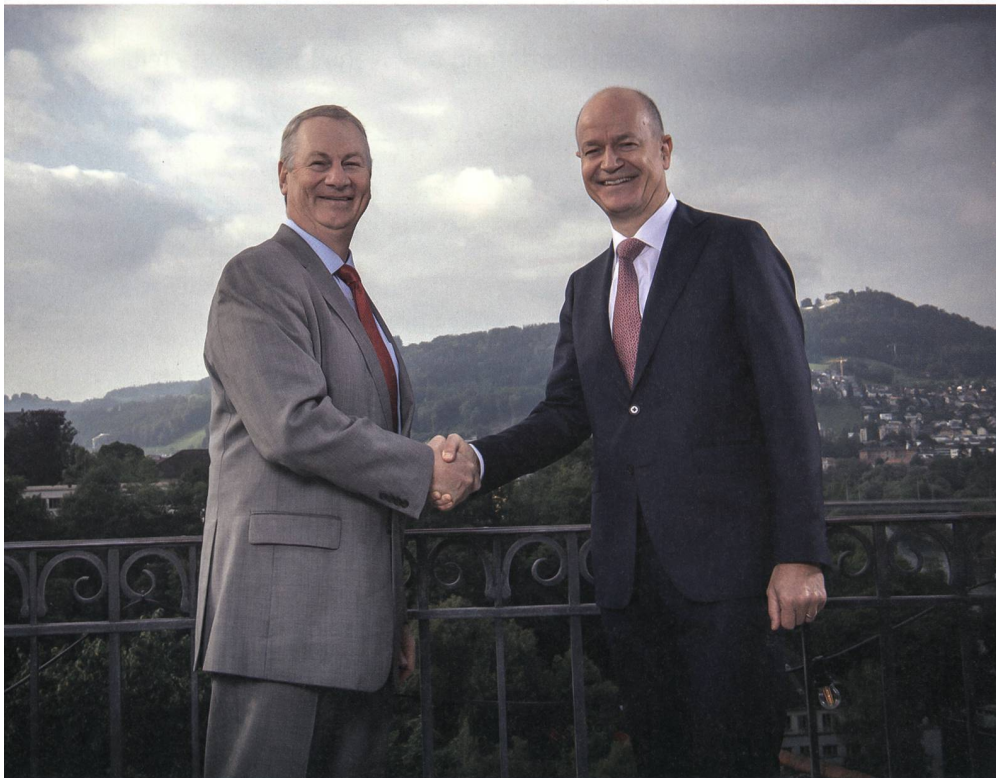
Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patriot: neue Partnerschaft

Nachdem sich der Bundesrat Ende Juni für die Beschaffung des Patriot™-Systems des US-Herstellers Raytheon Technologies im Rahmen der bodengestützten Luftverteidigung grösster Reichweite (BODLUV GR) entschieden hatte, hat nun ein erstes persönliches Treffen zwischen dem Präsidenten von Raytheon und dem CEO von RUAG, Wes Kremer und Andreas Berger, in der Schweiz stattgefunden.

Basierend auf einer Medienmitteilung



Im September hat ein persönliches Treffen zwischen dem Präsidenten von Raytheon und dem CEO von RUAG, Wes Kremer und Andreas Berger, in der Schweiz stattgefunden.

Durch den Entscheid der Schweiz für Patriot als BODLUV GR-Abwehrsystem wird das Land zum 18. Patriot-Partner weltweit und zur achten europäischen Nation, die für ihre bodengestützte Flugabwehr auf das bewährte System setzt.

Die Patriot-Offerte für die Schweiz wurde von Raytheon Technologies in Zusammenarbeit mit den in der Schweiz ansässigen Unternehmen Rheinmetall Air

Defence AG und Mercury Systems, Inc. eingereicht. Die Unternehmen schlugen Projekte für die Schweizer Industrie vor, die nicht nur alle Sprachregionen abdecken, sondern die direkten Kompensationsziele des Bundesrats übertreffen.

«Mit der Erweiterung unseres Schweizer Patriot-Teams durch RUAG bieten wir eine massgeschneiderte Lösung, welche die Schweizer Armee unabhängig nutzen

kann. Gleichzeitig wird das Schweizerische Segment der Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie gestärkt und ausgebaut», erklärt Wes Kramer, Präsident der Sparte Raytheon Missiles & Defense, einer Gesellschaft von Raytheon Technologies. «Gemeinsam mit anderen Schweizer Industriepartnern werden wir der Schweiz das modernste und leistungsfähigste System gemäss Anforderungen an die Luftverteidigung liefern, das den Schutz ihrer Souveränität gewährleistet.»

Unterhalt und Ausbildung

RUAG stellt den grössten Teil der Unterhalts- und Ausbildungskapazitäten für die Patriot-Systeme bereit. Dazu gehören die Produktion von spezialisiertem Wartungs- und Unterstützungsmaterial, die Herstellung von Simulatoren für die Wartungsausbildung und die Anpassung von Fahrzeugen und Anhängern an die Schweizer Mobilitätsbedingungen.

Darüber hinaus erstellt RUAG ein Zentrum für Instandhaltung, Reparatur und Überholung, das als Werkstatt für die Zwischenwartung und zur Reparatur des Patriot-Systems dienen wird.

Das Wartungszentrum wird zudem erweiterte Reparaturen anbieten, die normalerweise auf Herstellerebene durchgeführt werden. Mit der Schaffung dieses ersten regionalen Reparaturzentrums für Patriot in Europa kann RUAG in Zukunft auch die anderen europäischen Patriot-Nutzer unterstützen.

Rolle der RUAG in Zukunft

Die beiden Manager erörterten die Rolle von RUAG bei der Umsetzung dieser und anderer Projekte. Zur Sprache kamen die Themen Infrastruktur für Wartung und Instandhaltung, Ausbildung und Truppenunterstützung, aber auch, wie sich RUAG durch die Beteiligung an Kompensationsprojekten neue Technologien sichern und durch das gewonnene Know-how langfristig eine hohe Unterhaltsqualität gewährleisten kann.

«Mit unserer Mitwirkung im Schweizer Patriot-Team sorgen wir weiterhin da-



Eine Feueinheit des Typs Patriot. Eine Batterie würde vier solcher Feueinheiten beinhalten (symbolische Fotomontage).

für, dass relevantes Know-how und die Expertise für Sicherheitstechnologien im Inland erhalten bleiben, und stärken damit die Unabhängigkeit und die Sicherheit der Schweiz», sagt Andreas Berger, CEO RUAG MRO Holding AG. «Dieses schweizerische Patriot-Team ist der beste Beweis für die erfolgreiche Einbindung der Schweizer Industrie in internationale Beschaffungsprogramme.»

Das im Einsatz befindliche Patriot-System profitiert von einem kontinuierlichen Lernprozess, der auf den Daten von über 1500 Such- und Abfangflügen, Dutzenden von jährlichen Raketenabschüssen, zahlreichen Trainings und laufenden Einsätzen unter verschiedensten Umgebungs- und Betriebsbedingungen beruht. +



Das Kommandomodul einer Feueinheit (symbolische Fotomontage).